761 855, 875 250, 890 442, 818 027, 716 729, 167 kg Garn. 1910 Erricht. einer Bleicherei. 1916 Aufnahme der Fabrikation von Ersatzstoffen, spez. von Papiergarnen.

Kapital: M. 963 000, und zwar M. 342 000 in 342 Vorz.-Aktien und M. 621 000 in 621 zus.gelegten abgest. St.-Aktien à M. 1000. Die Vorz.-Aktien haben ein Vorrecht auf 6% Div. mit Anspruch auf Nachzahlung und werden im Falle der Liquid. der Ges. zuerst befriedigt. Urspr. M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Zwecks Tilg. der Ende 1901 auf M. 259 841 angewachsenen Unterbilanz beschloss die G.-V. v. 28./4. 1902 das A.-K. um M. 500 000 herabzusetzen und wieder bis zu dem gleichen Betrag in Vorz.-Aktien à M. 1000 zu erhöhen, die den Aktionären zu pari zuzügl. 6% Zs. ab 1./1. 1902 angeboten wurden. Die Kapitalsreduktion erfolgte im Verhältnis von 2:1, für die alten Aktien aber, auf Grund deren Vorz.-Aktien bezogen wurden, im Verhältnis 3:2. Die Inhaber alter Aktien, welche von diesem Bez.-Recht Gebrauch machten, erhielten überdies einen auf Namen lautenden und durch Indossament übertragbaren Genussschein von M. 1000. 274 St.-A. wurden im Verhältnis 2:1 u. 726 St.-A. im Verhältnis 3:2 zus.gelegt; bei letzteren unter gleichzeitigem Bezug von 242 Vorz.-Aktien. Die G.-V. v. 8./7. 1904 beschloss Erhöhung des A.-K. von M. 863 000 auf M. 963 000 in 100 neuen 6% Vorz.-Aktien; dieselben stehen den bereits vorhandenen Vorz.-Aktien völlig gleich.

Genussscheine: 242 Stück wurden ausgegeben (s. oben bei Kapital). Über die Teilnahme der Genussscheine am Reingewinn s. unter Gewinn-Verteilung. Aus dem Gewinn von 1908 wurden M. 10 000, in 1916 M. 20 000 für den Rückkauf von Genussscheinen zurückgestellt.

Anleihe: M. 550 000 in 4½% Oblig. von 1902 400 Stücke à M. 1000, 300 à M. 500. Tilg. zu 102% innerh. 30 Jahren durch Auslos. im Januar auf 1./7. (zuerst 1909). Noch in Umlauf Ende 1917: M. 451 000. Zahlst.: Ges.-Kasse; Ludwigshafen: Pfälz. Bank; Mülhausen, Strassburg u. Colmar: Bank von Mülhausen; Frankf. a. M.: Dresdner Bank; Basel: Basler Handelsbank.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% an R.-F., event. besond. Abschreib. u. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, alsdann 6% Div. an Vorz.-Aktien, sodann event. Nachzahlung etwaiger Rückstände an Vorz.-Aktien, vom verbleib. Betrage bis 4% an Genussscheine (ohne Nachzahlung), dann bis 4% Div. an St.-Aktien, vom Rest 10% Tant. an A.-R., ein etwaiger fernerer Gewinn Super-Div. gleichmässig an Vorz.- u. St.-Aktien; die Genussscheine haben darauf keinen Anspruch mehr.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Liegenschaften 50 260, Gebäude 722 270, Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser 234 118, Gleise 16 421, Getriebe u. Aufzüge 27 246, elektr. Beleucht. 17 974, Löscheinricht. 24 762, Dampfheizung u. Ventilator. 16 811, Dampfkessel, Dampfmasch. u. Dampfturbine 134 453, Elektromotoren 35 787, Spinnerei-Masch. 470 302, do. Utensil. 19 029, Debit. 207 368, Kassa, Reichsbank, Effekten, Vorschüsse, Postscheckkto-Guth., Wechsel 487 151, Talonsteuer-Res. 1000, Reteilig. 3750, Vorräte 177 002, Verlust 3279. — Passiva: St.-Aktien 621 000, Vorz.-Aktien 342 000, Oblig. 451 000, do. Zs.-Kto 40 376, Hypoth. 65 820, Kredit. 688 996, Pens.-Kasse 58 220, Einhalt 2260, unerhob. Div. 160, Abschreib. 163 348, R.-F. 10 790, Talonsteuer-Res. 1000, 6% Div.-Nachz. auf Vorz.-Aktien f. 1910—1916 143 640, Div. an Vorz.-Aktien f. 1917 20 520, Abschreib. auf Beteil. 3749, Rückkauf v. Genussscheinen 20 000, Vortrag 12 829. Sa. M. 2 648 990.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 3279, Betriebsspesen 455 163, Gewinn 379 156. — Kredit: Vortrag 3279, Zins. 7122, Miete 6784, Fabrikat.-Gewinn 820 412. Sa. M. 837 599.

Dividenden: 1902—1917: Vorz.-Aktien: 6, 6, 6, 6, 6, 6, 7, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6%; zus. gelegte St.-Aktien: 0, 0, 0, 2, 2, 4, 5, 4, 0, 0, 0, 1, 0, 0, 0%; Genussscheine: 0, 0, 0, 4, 4, 4, 4, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Die Div. an Vorz.-Aktien 1910—1916 wurde 1917 nachgez. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: H. Beuschel, Stellv. Heinr. Mülberger. **Prokurist:** Ernst Eggeling.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat C. Eswein, Ludwigshafen a. R.; Stellv. Hch. Mülberger, Fabrikant Fritz Ecarius, Speyer; Geh. Komm.-Rat Jul. Mez, Freiburg i. Br.; Bürgermeister Theod. Wand, Neustadt; Osk. von Bippen, Kiefersfelden.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Frankf. a. M.: Dresdner Bank; Speyer: Pfälz. Bank, Speyerer Volksbank; Mülhausen i. E.: Mülhauser Disconto-Bank; Basel: Basler Handelsbank.

Spinnerei Schoubart, Akt.-Ges., in St. Kreuz i. L. (Elsass).

Gegründet: 7./6. 1910; eingetr. 7./7. 1910 in Colmar. Gründer siehe dieses Handb. 1913/14. Frau Witwe Eynac, geb. Schoubart, hat in die Akt.-Ges. eingelegt: Ein Fabrikantenwesen, gelegen in St. Kreuz i. L., bestehend aus mehreren Grundstücken u. Gebäulichkeiten, dienend als Baumwollspinnerei, Färberei, Baumwollschuppen, Wohnhäuser, Badeeinrichtungen, Schlosserwerkstätte, Pförtnerhaus, Sägemühle, Stallung, sonst. Schuppen, Kanäle, Wasserleitungen, Garten, Acker, Wiese, Hof u. Zubehörungen (Gesamtflächeninhalt ca. 158 a 04 qm) nebst sämtl. Betriebseinricht. u. Betriebsmobil. aller Art. Die Sacheinlage geschah zum Schätzungs-wert von M. 300 000, wofür 300 Aktien à M. 1000 gewährt wurden.

Zweck: Roh- u. Buntspinnerei, Zwirnerei, Färberei u. Bleicherei von Baumwolle jeder Art sowie die Vornahme aller damit direkt oder indirekt in Verbindung stehenden kaufmännischen, industr. u. finanz. Geschäfte. Im Kriegsjahr 1914/15 M. 109 895 Unterbilanz, die sich 1915/16 auf M. 158 598 u. 1916/17 auf M. 211 109 erhöhte. Seit Ende Aug. 1916 ist